

## Der Geist

### **Das Studium in Freising-Weihenstephan**

Wer die Fachhochschulreife oder Abitur hat, für den gibt es zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten: zum Diplom-Braumeister, zum Diplom-Brauingenieur, zum Bachelor oder Master. Mit dem Schwerpunkt Brauwesen betont die TU München Weihenstephan ihre internationale Spitzenstellung auf diesem Gebiet. Seit dem Jahr 2000 gibt es an der Fakultät für Brau- und Lebensmitteltechnologie eine Neuorientierung.

### **Der Diplom-Braumeister**

Der Studienplan des Diplom-Braumeisters hat sich hinsichtlich der Durchführung der praktischen Tätigkeit geändert. Dieser siebensemestrigem Studiengang löst den bisherigen zweijährigen Studiengang ab. Für die Zulassung ist das Abitur oder Fachhochschulreife Voraussetzung. Absolventen der Doemens-Fachakademie für Brauwesen und Getränketechnik in Gräfelfing können unter gewissen Voraussetzungen direkt mit dem Fachstudium beginnen.

Im Vergleich mit dem Hochschulstudiengang "Brauwesen und Getränketechnologie" setzt dieses Studium einen Schwerpunkt auf den berufspraktischen Teil der Ausbildung. Der Studiengang "Diplom-Braumeister" besteht aus einem 15-monatigen Praktikum in einer Brauerei (eine abgeschlossene Lehre als Brauer und Mälzer ersetzt dieses Praktikum!) einem Grundstudium (2 Semester) und einem Fachstudium (2 Semester) sowie dem Anfertigen einer Diplomarbeit (1 Semester). Das Praktikum ist mit 12 Monaten im ersten und zweiten Semester Bestandteil des Studiums. Von den 15 Monaten können drei Monate vor Studienbeginn oder auch später in der vorlesungsfreien Zeit abgeleistet werden.

Das Grundstudium vermittelt die Grundlagen in den Bereichen Mathematik, Physik und Chemie, Brauereitechnologie, Ingenieurwissenschaften und Betriebswirtschaft. Im Fachstudium werden die fachspezifischen Vorlesungen der Brauerei- und Getränketechnologie angeboten. Der Diplom-Braumeister hat dann die Befähigung für die Ausübung eines brautechnischen oder getränketechnologischen Berufes (einschließlich Mälzerei).

### **Bachelor und Master**

Die beiden Studiengänge Bachelor und Master sind im Gegensatz zum Diplom-Ingenieur und Diplom-Braumeister weltweit anerkannt, allerdings in Deutschland noch ziemlich unbekannt. Bachelor und Master haben ein gemeinsames viersemestriges Grundstudium mit Vor-Diplom.

Nach weiteren zwei Semestern wird in einem eigenen Studiengang der "Bachelor of Science" erreicht. Dieser ist geprägt durch eine Vertiefung in die praxisorientierten oder Grundlagenfächern und damit die Basis für einen frühen Berufseinstieg oder ein Auslands-, Aufbau- oder Masterstudium.

Der dreisemestrigem Master-Studiengang ("Master of Science") nach dem Grundstudium ist ebenfalls eigenständig und wendet sich insbesondere an ausländische Studenten mit überdurchschnittlichem Bachelor-Abschluss und an hervorragende Fachhochschul-Absolventen.

### **Der Diplom-Ingenieur**

Auch der Diplom-Ingenieur beginnt mit dem viersemestrigem Grundstudium. Nach insgesamt 9 Semestern kann der Abschluss als Diplom-Ingenieur erworben werden, der den Grad "Master of Science" einschließt. Der Diplom-Ingenieur Univ. des Studienganges Brauwesen und Getränketechnologie hat eine sehr weitreichende Grund- und Spezialausbildung in den verschiedensten Wissensgebieten. Er kann in der Brauerei in sämtlichen Abteilungen, darüber hinaus in den verschiedenen mit dem Brauereigewerbe korrespondierenden

Wirtschafts- und Industriezweigen tätig sein. Das Berufsbild beinhaltet also den Einsatz in der Brauerei- und Mälzereiproduktion (Aufstieg über Betriebskontrolleur, Assistent des Braumeisters, Brauführer zum Braumeister und technischen Direktor) und in Betrieben der Getränkeindustrie, es sieht auch Arbeitsmöglichkeiten im Laboratorium (biologische, technologische Betriebskontrolle, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Laborvorstand), im technischen Betrieb (Assistent des Betriebsingenieurs, Ingenieur in der Flaschenfüllerei, Leiter der Maschinenabteilung) und schließlich auch in kaufmännischen Bereichen (Direktionsassistent, Mitarbeiter in der Kostenrechnung oder Datenverarbeitung) vor. Dazu kommen Entwicklungsmöglichkeiten in verwandten Industrien, vor allem aber auch in Zulieferbetrieben.

### **Einsatzbereiche der studierten Brauer**

Wer studiert hat und mobil ist, dem stehen fast unbegrenzte Möglichkeiten offen. Der Einsatzbereich beschränkt sich dabei längst nicht mehr auf Brauereien, Mälzereien oder Lebensmittelbetriebe, wo sie als Technische Leiter, Laborleiter oder Abteilungsleiter eingesetzt werden. Häufig nehmen diese hochqualifizierten Fachleute sehr gut bezahlte Stellungen von Maschinenbauern, Verfahrenstechnikern und Chemikern, in der Logistik oder dem Controlling ein - in der Getränke-Zulieferindustrie, wie auch in völlig artfremden Branchen.

Trotz dieser außerordentlich guten Chancen für einen Arbeitsplatz zieht es jedoch die meisten Absolventen eines Studiums in die Brauereien. Und gerade bei mittelständischen Betrieben kann der Ingenieur oder Technologie zeigen, was er wirklich drauf hat: Die Entwicklung neuer Bier-Spezialitäten, das Ausgraben und Umsetzen längst vergessen geglaubter Rezepte, neue Wege bei der Distribution und dem Marketing, Einsparungspotenziale bei Produktion, Logistik und Vertrieb sind äußerst reizvolle Aufgabenbereiche - zum Wohle des bayerischen Bieres, zum Genuss der Biertrinker und um dem Brauerei-Mittelstand ein vernünftiges Überleben im Kampf gegen europäische Biergiganten zu sichern